Information für Anwohnerinnen und Anwohner

Tapinoma magnum in Wernersberg

Gemeinsam gegen die invasive Ameisenart

Ortsgemeinde Wernersberg

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Ortsteil von Wernersberg wurde die invasive Ameisenart Tapinoma magnum „Am Löhl" nachgewiesen. Nach aktuellen Untersuchungen des Instituts für Schädlingskunde handelt es sich derzeit um einen vergleichsweise kleinen und noch begrenzten Befall. Deshalb besteht aktuell eine gute Chance, die Ausbreitung der Ameisen zu stoppen und den Befall langfristig zu beseitigen.

Damit dies gelingt, ist die Mithilfe aller betroffenen Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer wichtig.

WICHTIG:

Bitte keine heimischen Ameisen bekämpfen!

Einheimische Ameisen sind natürliche Feinde von Tapinoma magnum.

Wo sich unsere heimischen Arten aufhalten, haben invasive Ameisen keinen Platz!

Sie helfen auf natürliche Weise, die Ausbreitung der invasiven Ameisen zu verhindern.

Was ist *Tapinoma magnum?*

Tapinoma magnum stammt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum und bildet sogenannte Superkolonien mit sehr vielen Königinnen und Millionen von Arbeiterinnen. Die Art breitet sich besonders in warmen, trockenen und vegetationsarmen Bereichen aus.

Bevorzugte Lebensräume sind:

- gepflasterte Einfahrten und Höfe
- Bürgersteige und Asphaltflächen
- offene Bodenstellen in Gärten
- Bereiche unter Folien, Matten oder Abdeckungen
- Kübelpflanzen und Pflanzgefäße

Warum ist die Ameisenart problematisch?

Tapinoma magnum kann:

- einheimische Ameisenarten verdrängen,
- sich sehr schnell ausbreiten,
- große Nester im Boden anlegen,
- Schäden an Pflasterflächen und Wegen verursachen,
- langfristig ganze Wohngebiete besiedeln.

Nach Einschätzung der Experten sind die Bedingungen für eine weitere Ausbreitung in Wernersberg grundsätzlich günstig. Deshalb ist ein frühzeitiges Handeln besonders wichtig.

Woran erkennt man *Tapinoma magnum?*

Mögliche Hinweise sind:

- ✓ viele Ameisen auf breiten, oft mehrspurigen Ameisenstraßen
- ✓ mehrere Nester dicht beieinander
- ✓ Arbeiterinnen tragen häufig weiße Puppen oder Larven
- ✓ zahlreiche Nesteingänge mit kleinen Erdhäufchen
- ✓ starke Aktivität auf Gehwegen, Einfahrten und sonnigen Bodenflächen

Bitte beachten Sie:
Eine sichere Bestimmung ist oft nur durch Fachleute möglich.

Was können Sie tun? Garten naturnah gestalten

Tapinoma magnum bevorzugt offene und sonnige Bodenflächen. Hilfreich sind:

- dichte Bepflanzungen
- Wiesen- oder Grasflächen
- Begrünung offener Bodenstellen
- Vermeidung vegetationsfreier Flächen

Je dichter die Vegetation, desto schlechter sind die Lebensbedingungen für die Ameisen.

Verdacht auf *Tapinoma magnum?*

Wenn Sie auffällige Ameisenstraßen oder größere Nestaasammlungen beobachten:

1. Standort notieren.
2. Nach Möglichkeit einige Ameisen einsammeln.
3. Die Verbandsgemeinde informieren, Fr Loreth: 06346/301-149
4. Die Tiere fachlich bestimmen lassen.

Eine frühzeitige Meldung hilft, neue Befallsherde schnell zu erkennen.

Gemeinsam erfolgreich

Die Fachgutachter kommen zu dem Ergebnis, dass der derzeitige Befall in Wernersberg noch vergleichsweise klein ist. Eine erfolgreiche Eindämmung oder sogar vollständige Tilgung erscheint möglich – allerdings nur, wenn Gemeinde und Anwohner gemeinsam handeln.
Jede Meldung und jede unterstützende Maßnahme hilft dabei, den Befall mit vereinten Kräften einzudämmen. Gemeinsam verhindern.